hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Erichein: 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Bodheim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Haum 10 Pig. Reitlamezeile 25 Dig.

Nº 11.

hausses ab Lans treditbe-

opp.

Mano Lauppel : 10 libr

foll im

Riofies

trat.

ofe" bei

n 19154

es Bor

in det

Ged.

felbftgel

aren

ntergafic

und

chsuch d Star

über it emp

eeigne virkend IR III

him-

bester

nr. 618.

griin

8

Ħ

Mittwoch, den 26. Januar 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bocheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht.

Bringerlobn; zu gleichem Dreife, aber

ohne Bestellgelb, auch bei Dolibegug.

Der graphischen Runftonstalt Richard Lobisch u. Co. ist zu-gunften der Angehörigen der Kaiserlichen Marine zu Zweden der Familienunterstugung und der Erbotung Benrlaubter der Bertried von Boltfarten das Stud für 10 Big, die 25. Februar 1916 innerbalb Breugens gestattet worden.

Breugens gestattet was auf der ersten Seite oben links
1. der Berkaufspreis in Höhe von 10 Big..
2. der Anteil an dem Kohlsahrtszweck zusließenden BeBetrages in Höhe von I Dig.,
3. die genaue Bezeichnung des in Betracht kommenden Kriegswohlsahrtszweckes: Für Angehörige der Kalserlichen Warine zu Zwecken der Familienunterstühung und der Erbolung Beurlaubter

Der Vertrieb der Druckschristen, Holtarten, Bilder, Marken von Haus zu haus und in Lokalen dars nur unter Mitsührung von Berkaufslissen, in die jeder Berkauf mit Lintenstisst einzutragen ist und nur durch Personen ersolgen, die der Ortspolizeibehörde nani-hast gemocht sind. Auch die sanst noch mit dem Bertriebe beauf-tragten Bersonen sind der Ortspolizeibehörde nanihast zu mochen. Leistere kann die Mitsührung eines ortspolizeisch abgestempelten Ausweises vorschreiben.

Wiesbaben, ben 14. Januar 1916.

Der Rönigliche Lanbrat, pon Seimburg.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Birb peröffentlicht. s)ochheim a. M., den 25. Januar 1916.

Berorbnung betreffend ben Unfauf von Bieb.

Muf Grund des § 12 3 ffer 1 und des § 15 Abj. 1 der Bundes-ratsverordnung über die Errichtung von Breisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 wird

für ben Umfang des Condfreifes Wiesbaben mit Buftimmung bes Deren Regierungsprafibenien folgenbes ver-

Wer Biehhandel betreibt, bedarf zur Forrjesung dieses Ge-werbeberriedes der besonderen Erlaubnis des Areisausschuffes. Der gleichen Erlaubn s bedarf, wer Biehhandel neu anfangen

Der Antrag auf Erteilung der Ersaubnis ist bei dem Ge-meindevorstande schriftlich zu stellen. Der Gemeindevorstand hat ihn an den Kreisausschuß mit gutachtlicher Aeußerung einzu-Der Inhaber einer nach § 1 ertelten Erlaubnis ift verpffichtet, Diefe mahrend ber Musubung bes Biebhandels bei fich ju führen und auf Erforbern ber guftandigen Beborben ober Beannten

porzuzeigen. Ift er hierzu nicht imftanbe, to bat er auf Geheif ber geländigen Behörben ober Beamten ben Biehhandet bis zur herbeifchaffung ber Erlaubnis einzuftellen.

Jum berhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach § 17 Jiffer 2 a. a. D. mit Gefängnis bis zu sechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu junfzehnhundert Mark bestraft. 8 5.

Die'e Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundigung im Rreisbiger (Stalf, Unge.ger) in Rraft. Wiesbaben, ben 22. Januar 1916.

Ramens bes Arcisausichulies.

Der Borfigenbe.

3.-Rr. 11. 1048. von Deimburg.

> Bird verpifenilicht. Sochheim a. 2R., ben 25. Januar 1916.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Betr. Brieffendungen mit Wareninhalt nach bem Muslande. Berordnung.

3m Interesse der öffentlichen Sicherheit bestimme ich, daß, sofern die bestehenden Gesetzt teine höhere Strafe undrohen, nach § 9 des Gesetze über den Besagerungszustand pom 4. Juni 1851

1. Die faliche Bezeichnung bes Abfenbers und Die unrichtige Angabe bes Inhaltes auf

n) Brieffenbungen mit Wareninhalt nad) bem Hus-

b) in ben Musfuhrerflarungen gu Boftpateten.

2. Die der Inhaltsangabe widersprechende Bersendung von Drudschriften, ichriftlichen Mittellungen, Abbildungen ober Zeichnungen in Pateten. (Die Beilugung einer Faktura ist gestattet und bedarf nicht der Erwähnung in der Inhosts-

Stellvertretendes Generalfommando. 18. Urmecforps. Der Rommandierende General:

Freiherr von Gall, General ber Infanterie,

Nichtamilicher Ceil.

Die Kriegslage.

Im Weiten bauert die rege Tütigteit der Artillerie und ber Fileger meiter an. Bei Reuville gelung es uns, in Die vorberften frangöfifchen Grüben einzubringen.

Der Dienstag-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 25. Januar.

mefilider Kriegsidauplah.

In Flandern nahm unjere Urtillerie die feindlichen Stellungen unter fraftiges Zeuer. Patrouillen, die an einzelnen Stellen in die ftark zerichoffenen Gräben des Gegners eindrangen, stellten große Verfuste bei ihm fest, machten einige Befangene und erbeutelen 4 Minenwerfer.

Der Templer-Turm und die Kathedrale von Rieuport, die dem Jeinde gute Beobachlungsstellen boten, wurden um-

Deflich von Neuville griffen unsere Truppen im Un-ichluß an erfolgreiche Minensprengungen Teile der vordersten französischen Gräben an, erbeuteten 3 Maschinengewehre und machten über 100 Befangene. Mehrfoch angesetste feinbliche Gegenangriffe gegen die genommenen Stellungen kamen über flägliche Unfange nicht hinaus; nur einzelne bebergte Ceute

verließen ihren Graben. Sie wurden niedergeschoffen. Deutsche Flugzeuggeschwader griffen die militärischen Unlagen von Rancy und den dortigen Flughasen, sowie die Fabrisen von Baccarat an. Ein französischer Doppelbeder siet bei St. Benolt (nordweistlich von Thiaucourt) mit seinen Infaffen unverfehrt in unfere hand.

Deftlicher Kriegsichauplag. Ruffifche Borftoge wurden an verfchiedenen Stellen leicht

Balfanfriegsichauplas.

Midyls Reves.

Oberfte Beeresleitung.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte. BBna. Bien, 24. Januar. Untild; wird verlaufbart: 24. Januar 1916.

Ruffifder Arlegsichauplas.

Italienifder Arlegeichauplah.

Unnöherungsversuche des Jeindes im Abschultt von Castaun und ein neuerlicher Ungelis einer ifallentschen Abteilung am Rom-bon-hange wurden abgewiesen.

Süböstlicher Ariegoschauplah.

Süböstlicher Kriegsschauptah.

Bestern abend haben wir Statari beseigt. Einige Tau'end Serben, die die Besahung des Plates gebisdet hatten, zogen sich ohne es auf einen Kamps antommen zu lassen, gegen Süden zurück. Neberdies sind unsere Tempen im Cause des gestrigen Tages in Nitste, Danisougrad und Dodgoriha eingerückt.

Die Entwassenung des Caudes vollzog sich die zur Stande ohne Reibungen. In einzelnen Puntten haben die montenegrinischen Abeitungen des Ericheinen unserer Streitstässe erst gar nicht absenvartet, sondern die Wassen underer Streitstässe erst gar nicht absenvartet, sondern die Massen ichen zu können. Underenorte zog der weltaus größte Teil der Entwassenten die Kriegsgeimgenschaft der ihnen freigestellten Heinteber vor. Die Bevötserung empsing unsere Temppen überalitenendisch, nicht selten mit Jeierschleit. Lusschreitungen, wie sie bespielesweise in Dodgoriha vorgesommen wuren, hörsen aus; sobald die erste össerreichisch-ungarische Abstellung erichten.

Der Stellvertreiter des Chesa des Generasslads:

Der Stellvertreter des Chejs bes Generafflabs: v. goter. Jelbmaricalleufnant.

293 na. 28 ien, 25. Januar. 2imilich wird verlaufbart: 25. Januar 1916: Ruffifcher firlegefcauplag.

Geftern ffanben wieber verichiedene Teile unferen Nordofifront unfer rufflichem Geichungleuer. In vielen Stellen war die Auf-Marungslätigfeit des Zeindes fehr lebhaft.

3falienischer Kriegsschauplatz.
21n der Tiroler Front beichof die seindliche Artillerie die Orfschaffen Ercto (Iudicarien) und Caldonazzo (Suganer-Tal).
21m Görzer Brüdenfopi find bei Oslanija wieder ftämpse im Garge, Gestern abend war die Tätigkeit der italienischen Artillerie an der füstenländlichen Front sichtlich ledhafter.

Die Entwallnung des montenegrinischen heeres geht nach wie vor glatt von statten. Beberall, wo unsere Truppen hinfommen, liefern die montenegrinischen Basaillone unter dem Kommando strer Cfissere ohne Jögern ihre Walsen ab. Jahteriche Usteilungen aus Gegenden, die noch nicht von uns bescht sind, haben bei unieren Borposten ihre Bereitwilligie't zur Wassenstredung angemeider.
In Skutari erboutelen wir zwölf Geschülke, 500 Gewehre und

mei Maichinengewehre.

Me aus seinblichem Cager stammenden Nachrichten über neue Kämpfe in Monteuegro find fret erfunden. Dass der König jein Land und sein stehen hat, bestätigt sich. In wessen Händen derzeit die fatsächliche Reglerungsgewalt siegt, löst sich und uicht mit Bestimmtheit seisstellen, ist aber für das mitsärliche Ergebnis

des montenegelnifden Jeldzuges völlig bedeutungslos. Der Stellvertreter des Chefo des Generalftabs: v. fof er. Feldmarichalleutnant.

2fus ben ferbifden 2frchiven.

Bubapeft, 25. Januar. "My Eft" berichtet aus Sofia, bag in bem in Rifc aufgefundenen Archiv bes ferbifchen Kronprinzen zwei

Briefe und ein Telegramm des Jaren entdecht wurden, die der Jar an ihn als den Regenten Serdiens richtete. Die Briefe und das Telegramm enthalten die strenge Weisung, daß Serdien, wenn es seine Ideale erreichen wolle, alten Besehlen Russlands gehorchen musse. In dem einen Brief wird dem Thronsolger ausgetragen, unter keinen Umständen die Aarodna Oddrama aufzukösen. Die Depeiche enthält den Besehl, das Ultimatum Desterreichs zurückzuweisen, da Ruhland bereit sei, Serdien Wassenstein zu gewähren. In dem zweiten Schreiben sind alle senen Ersalge ausgezählt, die Serdien erreichen könne, wenn es sich den Anordnungen Ausstandsstüge. Der Jar sordert schließlich Serdien zum Kampl die zum lehten Blutstropsen aus. Die Schriftstäde wurden in einer Reisetalche gefunden, was wohl aus eine überstürzus Flucht hindeutet.

Hus Rugland.

Ruillidges.

Die Räumung Gallipolis wurde den Russen erst als Reusiahrsüderraihung mitgereit. Da der Bestig konstantinopels sur das einige wirsiche populäre Kregsziet ist, tröster "Riecko" das einige wirsiche populäre Kregsziet ist, tröster "Riecko" das eine jest für die "unerwartete Enthäufdung" mit dem Kinndels, daß auch der Weig über Salomli nach konstantinopel sibert, wenn es auch de eines länger dauert. — Klierdings mirb die Ernährungstrage, menn sich der Kreg in die Kädige zieht, frisikh und ein bestimmtes Berwitungstydem der Kahrungsmittel im Konde undernreiblich werden. Das Rechtstatsmitglied Sermolom ist der Knöckt, daß sämtliche Kadrisbertiebe, die nicht sür Landesverte digung arbeiten, aus Betersburg entsernt werden fönnen, wodere dalein eine arosse Angles entsehrlicher Mögen abgeschoben werden tönnen Außerden sollen ohne tristige Gründe Jureisende nicht mehr nach Ketersburg gelasien werden.

Für die beabsichigte Evacuterung von Kadrisch ist natürlich außerdebem der Mangel an die Interden, das für die Bendesverteidigung arbeiten, im tommenden Semeiter sins Millionen scheiftig ergab seeben, daß die Betriebe, die nicht sür Landesverteidigung arbeiten, im tommenden Semeiter sins Millionen schehundertungigkunsend Jud deignater al gedrauchen, am 1. Konember aber nur über einen Borrat von 1 826 800 Hab versügten dene daß die aus weiteres aus neue Juduhr zu rechnen ist. — Mer auch Brivatlente werden trieren münen; der Borsten in Betersburg überdaupt "ausgeben" tönnten; er empflehlt heute konn sie Aererburg überdaupt "ausgeben" tönnten; er empflehlt heute konn sie Betersburg überdaupt "ausgeben" tönnten; er empflehlt heute konn sie Aererburg überdaupt "ausgeben" tönnten; er empflehlt heute konn sie Betersburg überdaupt "den Betersburg erstätlichen Kreizen erstellen; dem Bott muß Ersag für den aberte Benden der Greichungen; der Ersagen erreichen; dem Bott muß Ersag für den den kahren den sie kahren der Seinen lich seine fich durch den kahr und Kreag für der Seinen liedlich Millen Leisen siedlichen Mustweiten in Weilere Be

rat, ift febr fragilds.

Aus Ifalian.

Bofe Dinge und icone Borfe.

Rachrichten, Die aus Italien tommenbe Reifenbe mitbringen, Nachrichten, die aus Italien folimende Beisende mitberingen, ind Reußerungen einzelner italienischer Kätter, die zwischen Zellen andeuten, was ihnen die Zenfur zu schreiben verbietet, des färfen den Eindruck, daß Italien vor folgenschweren Beschlässen liebt. Wie weit sie freilich reichen, ist schwer einzuschäften. Die Gerüchte über Nevolutionsfrimmung im Innern, die angeblich das Zulieht. Wie meit sie freilich reichen, ist schwer einzuschäufen. Die Gerüchte über Revolutionskimmung im Innern, die angeblich das Zusammenziehen großer Truppenmassen im Innern notwendig maben, die Kadrichten von Hungerrevolten und Kundgebungen gegen den Krieg sind zahlreich und enthalten wohl einen wahren Kern, allein es mare boch untsug, daran zu große Erwartungen auf eine politische Umwölzung zu früpten. Daß im Heer die Loge nicht als rosig detrachtet wied, ist gewiß; man berichtet auch zuwerfälfig, dak sehn und dort aus ihren ditteren Gefühlen über die verlehlte griegspolitis der seingen politischen Rachthaber teinen Haße aus, das noch geeignet ist, den politischen Kachthaber teinen Haße aus, das wohl geeignet ist, den politischen Kachthaber teinen Haße aus, das wohl geeignet ist, den politischen Kachthaber teinen Haße aus, das wohl geeignet ist, den politischen Kachthaber kannen Baße aus, das wohl geeignet ist, den politischen Kahren des Landes Belorgnis einzussen. Daß die die der het betreit bestündeten bereichere, im Rachsen begriften lind, erliebt man föglich aus den zornigen Keubermigen italienischer Blütter. Heute Bestündeten bereichere, im Rachsen begriften lind, erliebt man föglich aus den zornigen Keubermigen italienischer Blütter. Heute belchwichtigt neuerdungs das "Glornale die Intigleit die Uniglieh bei italienischer Blütter, heute beschwichtigt neuerdungs das "Glornale die Intigleit gesten der Kentlichen Grenze und Kentlichen Beraus günftigt, und im allgemeinen siellenischen Greinungen überaus günftigt, und im allgemeinen siellenischen Greinungen überaus günftigt, und im allgemeinen sielbesohd die Lage Italiens hervarragend aut, weil es große Nedertrein eine natürlichen Grenzen erhalten. Die Rotwendigteit, zu beichwichtigen und au frölten, empfindet ausch Luszauti, der Jinanzpolitifer, dein natürlichen Grenzen erhalten. Die Rotwendigteit, zu beichwichtigen und au frölten, empfindet ausch Luszauti, der Jinanzpolitifer, der eine Kallen sehn der geben" bei Berbündeten. Rach dem Kriege werde auch au mirtichaftlichem Gebiet eine Einigung bergeftellt merben muffen,

Der Krieg auf bem Balfan.

Durayjo bedrohl.

Ropenhagen, 28 Januar, Rach Parier Melbungen balte man bort Durago und San Giovanni di Medua für ichwer bebrobt. Effod Dafcha und feine Truppen feien in verzweifelter Lage, Bille fonne nur von Stallen fommen,

Die öfferreichliche Mullaffung über Montenegro.

Blen. Das "Frembenblait" ichreibt: Heber bie Lage unb Borgange in Montenegro find fie ben legten Tagen miberfprechenbe Rachrichten burd ausländifche Blütter verbreitet worben, immerbin geeignet find, über die Ereigniffe 'tunb bermalige Gitwation foliche Borieflungen ju erwoefen. Es muß vor allem baran festgebalten werden, daß die Duraffdrung der Waisen-firedung ganz glatz vor sich gegangen ist und uniere Truppen nirgends auf Widerstand gesinsten und. Das Land ist also fattisch bereits in unseren Händen, und vor allem die wichtigste Lebens-ader Montenegros, die Stroke Aisstellungenad-Podgorien -Stutari in unferem Bofit. Die Bewilterung hat unfere Truppen größtentells fogar fumpathifd begrufft, was bei ben ichweren Rriegszeiten, die Montenegro nun hinter fich hat und die ein ftartes Rubebedürinis in der Goodferung erzeugten, wahl auch erflärlich ist. Die Berhandlungen über die Wolfenstrestung find noch nicht abgelehloffen; fie murben burch berichtebene Einselwünsche ber montenegrinischen Regierung verzügert, wozu noch tleinere techniche Schwierigfeiten femmen, die in den eigenortigen Berhältnissen des Landes ihre Cestarung sinden. Die Abreise des Königs Risolaus von Moniensgro nach Ram, beziehungsweite Apon andert für um in reiner Beise die Sochlage, du weder König Risolaus nach seine Risolaus dieder ihre Freiherend dieder ihre Freiherenden der Konig Risolaus nach seine Risolaus Alleiden von gurudgezogen haben, fo bat; alfo biefes Anjuchen nod; immer auf recht bleibt. Es bleibt aber bahingestellt, ob ber König nach seiner Flischt noch doran benst, mit Deserreich-lingarn Frieden zu schließen. Hür uns kann das ganz gleichgestlig sein, nicht seden für den König. Faltisch ist Montenegro aus den Keiben unserer Feinde geschieden, und die Ropitusation dieses Landes kann nicht mehr rufgungig gemacht werben.

Kleine Miffellungen.

Rittmeifter Graf hold und Oberfeutnant Freiherr von Jobel wieber in Freiheit.

Berlin, 25. Januar, Die in montenegrinifche Gefangen-ichaft gereienen Gerrenreiter Gent Gold und Freiherr von Jobel haben tufpige ber Malfenftredung von Montenegro bie Freiheit wieber erfangt. Die Gemahlin bes Grufen Sold wurde in Renni-nis gescht, bah die herren um Camatag bei ihrer Filegerabteilung unverfehrt angelangt find.

Der Beidenfampf unferer Kameruner. Couverneur Cheemener auf Ipanifdem Gebiet?

Englische und französische Berückte behaupten einstemnig, daß der beutsche Widerland im Kamerum vollständig gedrochen sei und daß die letzten deutschen Abteilungen versuchen, fich nach Spanische Guineo dunchzuschlagen. Der beutsche Gonverneur Ebermeger und der deutsche Kommandant Oberst Immermann hätten mit ihren

Kalamen Spanisch-Guinea bereits erreicht.
Treifen diese Anchrichten zu, so dürzte mon bald eine berische oder spanische amtliche Meldung erwarten. Angeblich wollen, salis die spanischen Behörden die deutschen Truppen nicht zu internieren vermagen, die Englander und Franzosen dem Kampt auf spanischen Gebiet fartseigen. Mus ben sehr verworrenen Nachrichten geht bervor, daß die Deutschen tron der vielsachen numerichen lebertegendeit und der schweren Artillerie besoffeindes heldenmütigen Wickertand leisteten. Die Absiche der Angreifer, die in verschledenen Kolonnen kongentrisch vorrückten, die Deutschen völlig einzufreisen, muß ale miglungen betrachtet werben.

Frangöfische Beclufte.

buge von mehr als 130 000 Mann. Wie aus ben Berhandlin des Haushaltsausschusses der Rammer durchgeführt ist, liegen im Kriegsministerium die Bersonalatten von 1,8 Williamen Ernährech von Wittven und Bailen ans dielem Kriege, wie der etwas ge wundene Quedenef im "Figaro" lautet. Reduct man nun die Anh der ohne Hinterbliebene getöteten Eente gar nicht mit, jo bielben licher 1,8 Mittionen Tote übrig. Die Jahl der datierte Innaliden mirb auf das 150fache des Friedensiahes von jährlich tund 7000 augegeben, d. h. 1,00 Mittionen. Ban den übrigen Bermundelen wird ficher noch ein Teil bauernd friegrunfliblg, wir wollen abeble gunftigen Berbaltniffe unnehmen, die fich bei uns ergeben, eind tommen bann zu ber Jahl von 2,85 Millionen enhgültig aus bem Oienst geschiedener Beute, die lich durch Gesangene und Bermiste auf 3,4 Millionen erhöht. Das ist ein Zwolftet der gesanden Bevöllerung Gestrechts im Jahre 1911 und das Sehrlache ber mannlichen Geburten biefes Ishres sowie weit über bie Hallte ber Mehrpifichtigen von 28 Jahrgangen bes Mehrgeleges vom Muguet 1919 bei regelmößigen prozentualen Abgangen.

Edit frangolifde Berichterflattung.

Die funbitaliftifche "Batnille" ichreibt fiber Die Ertranfung bes beutschen Raifers: "Die frangolijegen Zeitungen haben insge lamt geweldet, daß der beutiche Amier talfrunt darniederliege; beute erfahren wir, daß er einen Musling per Aufomobil in Berlin gemocht und mit seinem Kanzler gefrühstudt habe. Ba, er habe selbst einen kleinen Bortrog gehalten und damit die französischen Berichterfintrer Bugen geftraft, baft er feine taiferliche Silmine ver-foren babe. In Mirflichfeit führen fait Boginn bes Arieges unfere großen Informationsbureous une an ber Dafe berum. nan uns in der lenten Woche Raffer Bilbelm fierbend auf einem famerzensvollen Krantenlager gelöflibert hat, erjahren wir beute daß er sich wieder zu seinen Truppen begibt. Jaden uns nun bents oder gestern unsere Berücklerstatter zum Narren gehalten? In sebem Halle muß mit solchen Algenmelbungen aufgeräumt werden Auch wir find ber Meinung unferer "Baltus", Die verlangen, be man ihnen die aufrichtige Babrbeit fage aber aber fie in Ruf talfe, dies umfamebr, als wir bach annehmen tonnen, daß, unfere Regierung genan ieber die Dingo, die in Frankreich und felbst in Deutschland passieren, informiert ist. Wenn eine fallche Weidung funciers wird and thren Beg in die gange Breije findet, jo find auch bier die Berontwortlichen zur Auchenschalt zu niehen." Der Fran-nose gibt uns unfreiwillig ein schwes Eingefündnis, nännlich die Bestätigung, in welch löpenhaster Welle Havos und Render nicht nur über die Borgunge in Frankreich selbst, sondern auch gegenüber bem Mustanbe Bericht erftatten.

Radoslawow fiber die Lage.

Softa, 24. Januar. Minifterprofibent Nobesiamem empfing am Camstag abend einige agrarifche bulgarifche Abgeardnete, bie fich über die Luge unterrichten wollten. Heber die Jufammenfunft in Rifc befragt, auferte fich ber Minifterprafibent febr befriedigt und hab besonders bervor, daß aud der beutsche Raifer con ber bulgariichen Armoe besonders entzückt gewesen sei. Bezüglich Griechenlands meinte der Ministerprösident, es sei nicht made, was die Entente bedaupte, daß Griechenland zum Borgeben gegen Bul-Die griechliche Urmee fiche gong gum Ronig und die Palitif des Stönigs fet ja befannt genug. Er glaube nicht, das Griechenland feine Reutralität aufgeben werde. Ram Rumanien befragt, auferie ber Ministerprofibent, bie Lage fei befriebigenb Das Berbaltnis fet normal, wie ja auch barane hervergebe, bag Rumanien die Lebensunttrlaussuhr und Deutschland und Desier-reich-Ungarn gestuttet habe. Die Lage in Belgarten fei berchaus erfreulich. Bulgarien babe Dank seiner topseren Armes schan mehr erreicht, ale es früher erwarten tonnie. Ungufrieden fonnien damit nur Bulgarlens geinde fein. Auch für bie fommenden Ereigniffe hatte ber Ministerprafibent die besten haifmingent die Kanimer, die jeht wieder gusammentrete, werde nur furze Zeit ingen, da fie nur einige fleinere Gesehe zu erledigen habe; für einen spüteren Zeitpunkt werde fie dann wieder einberusen werden.

Deter Carp über rumanifde Polifif.

28 ten, 25. Januar. Der frühere rumunifdie Dein fterprafi-

Trager iroendelner pelitiden Dillion e. Rad diejem Boroebalt tonnte er fich dann ungegrungen fices politiche Tagerstragen aus-We perficiente, mirmals ernitlin belorge an haben, Rumanion zugunften des Bierverbandes eingegifen werde; aber auch die dauerade Rentraliide Rumliniers icheint ihm ein Ungliid off eine. Carp fprich die Spaffnung nus, daß bie verbiliteten Mönte bie ungebetenen Goffe balb ans Erichentand binanobefortein merben. Der Griebe werde freitig erft fammen wenn ber Feind ins Serg gerroffen werde, etwa durch einen erfolgreichen füngriff auf Regpten.

WBna. Conbon, 25. Januar. Das Unterhaus bat mit 338 gegen 55 Stirmmen bie Billitablenfiblit in beitter Bejung un-

Englinds Arbeiterichaft gegen bie Webrpflicht. Mus Notterdam wird gemelbet: Die eiglichen Gewerlichaften beriefen zum 10. Februar eine neue Delegiertenkonferen; nach London ein zur Beschluchkestung über einen aftieen Weberftand ber gesamten Arbeiterichaft Grofibritanniens gegen die Webrpflicht

Ronftantinopel. Bei Rulel-Amora follen nuch bem türlischen Bericht auf bein Schlachlieibe 2000 tote Englander gegublt morben fein. Aufger ben Berluften, bie fie in biefer Enfant eritten baben, follen bie Englauber nach mettere 3000 Tote und Bermundete in ben porbergebenben flumpfen bei Echrit Gold ver-

Tages=Rundichan.

Die neuen Steuervorlagen. Wie die "T. A." erjährt, ist es sieher, daß schon im Warz die Vorlage über die neuen Steuern dem Nelchstog zugehen wird. Wie Gesandertrag dieser neuen Steuern sind 500 Williamen in Auslicht genommen. Um dieses Geld aufzubringen, werben die Jigaretien und Jigarren sowie einzelne Jweige der Bost und Telegraphie und ber Eisenbahmverfebe berangezogen werden. Bei der Dost und Telegraphie wird es sich, wie man jest annehmen darf, nicht nur um eine Erhöhung der Telegrammigebühren und des Pafetportos handeln, von der ichon feliger die Rede war, fondern auch um eine Erhöhung des Briefportos und der Fernfprechgebühren. Bur Begründung einer Erhöbung ber Gernfprechgebühren wird man nicht nur, bas Berlangen nach einem Webrertrag, fondern auch bie Ermögung geltend machen, bog eine Erbo bung ber Telegrammgebühren eine Erhöhung ber Fernfprechgebühren bedingt, und zwar besbald, weil sonst, wenn die Teiegrammgebühren erhöht würden, die Fernsprechgebühren aber nicht, die Grenspen des Umfanges, in dem von dem Draht und von dem Fernspreder Gebrauch gemacht wird, fich noch welt mehr als jeht zu Ungunflen bes Druhtverrehrs veründern mürben. Bei bem Eifenbahnverkehr bürfte es fich nicht um eine Erhöhung der Juhr- ober Be-förderungspreise bandeln, sondern mir um eine Erhöhung der mit dem Eisenbahnverfehr zusammenhängenden Stempelabgaben.

25B na. Honnover, 24. Januar. Auf Die an ben Reichafangler und den Landwirtschaftspreinister von der Landwirtschaftstammer für die Provinz Hammoner gerichteten Telegramme find solgende Antwerten eingegangen: Der Hannver den Landwirtschaftsfanimer fage ich für das an mich gerichtete Telegramm meinen besten Dant. Ich bin überzeugt, bag Deutschland, für bas bie Wehaltung und Steigerung ber landwirtichallichen Erzeugniffe ein Lebensiniereise bildet, fich auf seine Landunrie verlaften fann, deren Taifrast vor feiner Schwierigfeit erlahmen und bem beutschen Bolle auch in Zufunft sein täglich Srot sichern wird, allen seindfichen Bernieitungsplanen gum Trot. Reichefangier von Beib-mann-hollmeg - für ben marmen Musbrud poterländischer Gefünnung spreibe ich ber Hannoverlichen Landwirtschaftstammer meinen herzlichsten Dant aus. Ich den fest dovon überzeugt, daß die Landwirte der Praning Hannover im Berein mit ihren Berufsgenoffen im beutschen Baierlande allen aufbieten, um bie Boltoernährung zu fichern und den Liushungerungsplan unferer Gegner gu verbindern. Ich betracte es als meine mogligste Ansgade, die Artificungssächigkeit der Landmirisch i auch unter den durch den Rrieg bervorgerusenen ichmierigen Gerhölmissen zu erhalten und wenn möglich, zu lie gern. v. Echversemer-Lieser, Lindwirtschafts-

Raifer Wilhelm in Ungarn.

208 na. Bubapeft, 24. Jamur. Raifer Withelm II. traf von Belgrab kommend am 20. Januar morgens um 358 Uhr mit Begleitung, u. a. Herzog Johann Albrecht von Meckenburg und Oberschofmurichall Fehr, von Reichach in Baztas ein. Rach bem Abschreiten der Frant der Ehrenkompagnie nahm der Karfer ben Bericht des Korpotommandanten von Leinevaar entgegen. Dierauf wurden dem Kailer der Obergespun des Kraljo-Saderenner Kamitais, Sadian Hedro, sowie Stagespan Ausel Allehup vorgestellt. Rach längerer Unterhaltung mit den Gerren begab fich der Knifer unt dem Westalle auf die nächste Bergdübe und lieh sen Kame gestant des Eberganges der Truppere über die Douau dei Kame gestant des Bost Bergdübe und Gestam gestant des Bost Bergdübes und die Rame gestam des Bergdübes Bergdübes der Kame gestam des Bergdübes Bergdübes der Kame gestam des Bergdübes Bergdübes der Be nau erllären. Rach längerem Berweisen tehrte ber Kolfer unch Bazies zurück. Er ersuchte den Obergelpan Gedine, dem Minister-pralidenten Grasen Tisza einen herzlichen Groß zu übermitteln. — Der Roller begab fich hierauf auf ben Dampfer "Cofie" ber Unpariichen Alufs und Seelchiff-Attiengeselschaft, der den Kulfer in Bestleitung des Dampfers "Franz Ferdinand" dunch die Kazanunge noch Orfova brochn. Der Kaifer hielt fich möhrend bes ganzen Beges an Ded auf und brüfte wiederhalt seine Bewinderung und fein Entguden über bie producelle Begend aus. Er ließ fich vom Obergewen gennnen Bericht über die mirtichaftlichen und fontalen Oberaelpan genauen Beriche über die wirtignistichen und sozialen Werbätnisse der Bewodnerschaft geben. Auch in Orfosa wurde dem Anifer die Geschichte des dortigen Donanüberganges der verstündsten Aruppen berühtet. Um 1 Uhr dinlerte der Knifer in Geseischaft des Lemconares Forposkommandanten und des Obergespans Hodwe. Um 8 Uhr ginn der Knifer in Orfosa an Cand. wo er mit größen miliärischen Fellichteiten emplangen wurde. Rach herzischem Wolfgied von dem dienen von dem die herzischen Ablätze von der die der Knifer ein Antonobil, um auf der Siechenpschanzlies und Bazias zurücknifebren, von wo er abends um 7 Uhr die Weiterreise im Holyge fartsetze.

Ein Raifergeburislagsgruß aus Orfferreid).

28 i e n. Strefftere Wiffinarblatt bringt jum 57. Beburtoing Ratter Bithelms einen Begrößungsartitel, ber u. a. ausführt; Micht mir im benifchen Reiche, und bei und bei unferen Berbinde-ten auf bem Beltan werben Sumberttaufenbe an biefem Tage bewegten und dentbaren Bergens und mit bem Gefühle aufrichtigfter Berehrung und Bemunderung des Kallers gebenten, ber feinem Bolle ein fiegreicher Ariegoberr, ben Bunbesgenoffen ein Freund von ideasster Treue ist. Bicht im friegerischen Ruhm sah der Ratier sein beärsten Ziel, sondern in der Linfgade. Deutschland innerhald gesicherrer Grenzen herelich und reich auszusgestatten und die füllte seiner Bostafrast in den Dernst der Aufweideen zu siellen. Teindeswille hat diesem priedlichen Walten ein Ende gesost und den Herrichern, den beiden perhändern Monarchen das Schwert in die Hand gedeucht. Wohl und, daß wir sagen fonnen: wir inden es gedraucht, wie unsere Felinde es nicht erwartet datten, Unfore und die Wehrmacht des dentifien Neiches, die Hegertrauender gortens und der Turfel sind deute sintrer und fregnertrauender gortens und der Turfel sind deute sintrer und fregnertrauender benn je. Defterreich-Ungarns Wehr zu Lanbe und gur Gee grufte den taiferlichen Gelbheren ber Erndecarmee und vereinigt fich mit ibr im Gebet, ber allmächtige Schlachtentenfer moge Deutschlands und Defterreich-Ungarne Striegeleufen auch fernerbin gnädig fein und ihrer gerechten Soche jum enbgiltigen Siege verhelfen,

Radridten aus Godbeim u. Umgebung. Sochbelm.

Kailers Geburtstag.

Schon 136 Jahr wütet ber fürchtertichte Weltfrieg, ben je bie Geschichte gesehen bat. Zum zweitenmat millen wir Antjero Gieburistag in fürmbewegter Zeit felern. Sonst war dieser Tag ein Freubenfelt für ganz Deutschland und siebelnd wurde er in allen

bartem Rampfe ihr Bint und Beben für Deutschlands Uhre faffett muffen. Go bleier ber Tag ein Tag fillen Gebenfens, und ber Kaifen So beier ber Log ein Ling inten Geretten, nab der Kaifer win nit, boft berfelbe fich für die Kriegesürfunge recht reiche hoting gestallen mope. Wir alle belingen aus innerfere Sente den schweren Kampf. Schwecz und Webenut erfällt uns, weim mir ver greifen Liden gedenlen, die durch benselben entstehen, und uns die Condon vorfellen, die berselbe zur Folge hat. Dicht zum Beningten bestägt und betrauert unfer Raffer dieses Leid, das über Europas Bolter und fomit auch über unler grijebtes Boterfanb gefommen II. Deutschlands Stafer tragt feine Schuid baran; benn feine Gedanten waren ben Werfen des Friedens gewidener. Mit freudigem Solte ind er in den Jahren des Friedens de Entwick-lung Deutschlands. Deutkper Gewerbeileit, deut eher Handel waren mächtig aufgeblüht, und die Erzeugnitie deutschen Könnens und Fleises gingen über die ganze Welt. Wer gerade dieser machtige Anglieben gen der Deutschlands synadel nahm, wom t die Entwicklung mirrer Danbeloftotte und und unferer Ariegeflotte in finnigem Julamm'enhang flanden, erregte ben Ned und bie Scheetlucht un-erer Beinde, belonders der Angländer. Sie wollten die Herrn der Weere bleiden, sie wollten die Weichülfte muchen, ohne Richfliche auf undere Molter zu nehmen. Ueber ihrem gangen Tam und Sandeln fieht bas Wort "Rugen", ben fie rüdfichtslos fichen, auch dann, wenn es über Blut und Beichen geben follte. Co wurde benn bei die ein elenden Framerserlerten der Gutschluß, um den unliebsamen Vonturrenten ios zu werden, Deutschland zu zertrümmern. Gar leicht wur die Waffenbrüderschaft mit Austand und Prankreich geschiellen, beweit es eine bestere Judunit erössnete, und die delto leichter für den sehl mit Austanen maren, da Austands Landhunger unermessich und Frankreichs Revandegedanken leit 1870 nach nicht verstummtt waren. König Sduord hatte eine Jahre vortreiflich vorgeordeitet und nun sollte leine Linkreisungspolisik gesährliche Früchte tragen; denn ein gewaltiges Unwetter fles am volltischen Hunnet empor, das Druichtand die ins tiesste Mark treffen follte. Bis gum festen Augenblid mar ber Rufer eilrig bemubt, ben Weltbrand zu verhindern. Wer als er fab. bah alle Bennihungen vergeblich waren, do ließ er vertrauensvoll nief Gott und is ne gerochte Gache, auf Deutschlands Gifter und die Wassendblie Delterreichs das Schwert sprechen. Mit seitener Begesterung abgen Deutschlands Geere aus und mit musiereichiger Blinfisselet vollzog sich der Auswarfen der Truppen, dem dann das siege reiche Borgeben burch Belg'en blo fiel nach Fruntreich hinein folgte, Mile Welt finunte über bleien Segeszug. Wohl war es ben Ninfen Alle Weit ftrunte über bie en G egestug. Bobi war es ben Auffen getingen, mit gemaliger Lebermocht in Oftpreußen eingefallen und hier großen Schuben anzurichten, über ber madere Gelbwarichall Binbenturg warf fie mier ichweren Schidgen über die Grenze und nahm Bolen und andere ruffliche Provinzen in Belig. Go fteben wir bant ber Tapierfeit unierer Truppen und bant der erprobten führer fles in Feindesland und de deimattlichen Gefilde find von den Schrechtiffen des Krieges bemahrt geblieden. Den Natier hiest es nicht in leiner Begrennlichkeit, sondern er eitte hinaus an die Front und wir finden ihn bald im Olien, buld im Westen und bost im Siden, gedensend der istönen Morte: "Giner für alle, alle für einen." Wo lich der Kaljer zeigt, wied er mit Judel des grüft und freudig ellen die wackeren Truppen vorwärts, denn sie wissen ber kalfer die workeren Truppen vorwärts, denn sie wissen ihren böchlich Ariegoderen in der Läche. Der Kalfer dött aber auch mit senem Dank und seiner Anerkennung nicht zurück, da er weiß, das Berdienst zu schüsen. Das seben wir aus den zahlreichen Telegranunen, die er au die verschiedenen deutschen Bunderfürften funbte, wenn fich ein buner febes, beffifches, babiliffen. lächliches ober sonst ein Regiment besonders ausgezeichnet hatte; bes sehen wir auch aus ber grußen Jahl der Auszeichnungen, der verlieben. Wanch waderer Soldat sam mit jreubigem Stolge erzählen, daß er das Eiserne Arenz aus den Händen des höchsten Ariegeberen ethalten hat. Schon von Beginn des Krieges an. sieben die Sohne unseres Kallers mit in den Reihen der Kämpter. Much die faiferlichen Eltern bangen um ihre Kinder, fie fühlen fich eine mit bem Bolle. So ift um Jurft und Boll ein inniges Band geschlungen, ban fich mabrend bes Krieges gang besonders be-

Soffen wir, daß wieder recht balb friedliche Berbätmiffe eintreten, dam't wir den Geburistag des Kaifers in aftheegebrochte Bei'e und noch recht oft begehen fönnen. Seute aber erneuern wir das Gefühde, allges tren zu Raifer und Reich zu stehen. Nichts foll uns trennen, nicht Rot und Geschr! Drum rufen wir beste in belliger Begehlterung: Seil dir im Siegerfranz, Serricher des Saterfands! Beil, Raifer, Dir!

* Eine neu erschienene Bekanntmachung ardnet die Bestands-erhebung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen au. Sternach ist der am 20. Januar 1916 vorhandene Bestand ei-der melbepflichtigen Deogen und ber melbefreien Minbesigiengen enthölt, ift beim Rönigl, Banbratsamt Blesbaben einzufeher

BBn, Die Breife für Spetfeot haben in ber feiten Beit eine burch die Cachlage nicht gerechtiertigte Steigerung erfahren. Wie mir baren, wird feitens ber Meichpregierung bie Frage einer

Breisbindung für Speifeol eingebend erwogen.

BPR. Bielfach, befonbers in gewerblichen Rreifen, find lebhafte Baniche nich möglicht frühzeitiger Beröffentlichung ber im Reich in Austicht genommenen Steuervorlagen geaußert worden. Ob biefen Bunichen entsprochen werben fann, icht ilch mit Rudficht auf ben gegenwärtigen Stand der Arbeiten, die feineswegs gang abgeschloffen find, zurzeit noch nicht überseben. Es auffpricht aber nicht dem wirflichen Sachverhalt, wenn man meint, baf die kommenden Geseigentwürse lediglich am grünen Tisch entftanden feien. Bielmehr geben mit ber Ausarbeitung ber Eniwürfe febr eingebonde Besprechungen mit ladvoerständigen Kreisen Hand in Sand. Die gründliche und vorsichtige Art der Ausarbeitung der Goelogen nuß naturgemäß perautie Jelt in Anspruch nehmen, so daß es fraglich erscheint, ob für eine Berössentlichung des Entwurfe gu bem frühen Zeitpunfte, mit bem bier und ba andeinend gereifnet mirb, auch nur die prattilige Röglichfeit be-tebt. Du bedeufen bleibt nuch, daß die Beröffentlichung einer lediglich als unverbindliche Arbeit eines Mefforts ober gar eines Beam-ten eines Refforts zu bewertenden Steuervortage, die guvor dem Bundesrat nicht vorgelegen bütte, nicht nur ohne Beipiel wäre in ber Finangeschichte des Neiches, sondern auch den Bundesrat, dessen Beratungen und Entschliehungen verfostungsgemöß geheim erfolgen, einer nochträglichen, das Ergebnis seiner Entscheldungen kenntlich machenben Rontrolle unterwerfen murbe; bas aber mare eine Wirfung, die meber mit dem bundesstaatlichen Charufter bes Reichen noch mit bem öffentlichen Intereffe vereinder erfriene. Schliefe lich murbe eine Struervorlage ohne die Entichtieftungen bes Bun-beerats, bie allein über die Stellungnahme ber verbundeten Regie-rungen Aufschluß zu geben vermögen, ichwerlich bas fein, was die eteiligten Areife pon einer Bofanntgabe ber Unfichten und Wiefichten ber verbündeten Reglerungen erwarten, und jedenfalls für eine öffentliche Begutachung und Brüfung des Entwurfe eine nur febr menig gureichenbe Unterlage bieten.

Blebrich.

* Die Rote Rreng-Rebaitle britter Rtaffe murbe für beinndere Tätigkeit im Dienste ben Roten Arenges bem Königkichen Holinstrumentenfabrikanten Wilhelm 3) ed el. jest Oberleutnant beim Ref. Besteldungsamt 18. A.S., verlieben.

"Wie wir ersahren, wurde in den logten Tagen neben der Rordfeite des Gasthauses "Mie Wbellshobe" ein größeres Gestände zum Bau eines "Arlppetheims" angefauft. Das Gelände liegt auf Blebricher Gemachung.

ic. Wiesbaden. Wegen Berpeben gegen die Bundesratsverord-nung vom 23. Inil 1915 batte ich gestern vor den Schöffen der Butterhändter Christian Sommer in Jiews 2R. Rathgeber in Ebesbaden zu verantworten. Der betreffende Buragraph interes bent Beter Carp weilt felt gestern in unferer Stadt. In einer Um Schichten ber Bewölferung gefeiert. Dente gegient es fich nicht. Wesbaden au verantworten. Der betreffende Burgraph laufett terrebung mit Breffevertretern erflarte er zumählt nachbrufficht, runtigende Felte zu feiern, wöhrend unfere Bater und Bruder in

een obe er batte alifit Obe pien The ebon to: onstuhe Begrolinbi sekehen Horsteyb) morft-m uppe 3

> Dister ! marien Elm es Bot Streng er

th eine

miche no

e-mer I

Heberh

20 Mileri. Lidyen Flatch

selithm:

run fie später zu übermäßigem Gewinn zu verlausen, wied mit Gestängte die zu elehem Jahr oder Gestätteise die 19000 Mart beitraft. Der Angellagte batte am 1. Jahr v. I. in dem von spatter einstellen Kührenum im hießigen Schlagsbaus 90 Jenner Butter einstellellt. Varher mar die Butter in einem Kühtraum in Frantsuta. M. untergebracht. Der Einfausepreis detrug sür den Jeniner 152 Wart. Die daraus lastenden Untfolen bestellen fich nach Andeband des Annetsagten auf 21 Mart, sodah des Klund auf etwa 1. Auch der Berordmung vom 23. Juli hat Semmer angelangen, in wöchensichen Mengen non eine 8 Jeninern abunden und an Koatse, Krantendäuser und auch im Laden weiter zu verlaufen und zus harn den Mit 1.00—2.05 Mart. Dem Lingeslagten, der durch des Plunds für 1.00—2.05 Mart. Dem Lingeslagten, der durch des Plunds für 1.00—2.05 Mart. Dem Lingeslagten, der durch des Plunds für 1.00—2.05 Mart. Dem Lingeslagten, der durch des Plundstantennen der in Gestanten der Lieben Konturrung ungezeigt worden, war zur Laft gelegt, die Butter während des Kunturmangele zurücksebalten zu haben, um bernach den übermißigen Gewinn, den Kriegsgew un, zu erzielen. Der Angellagte verlauft in normalen Jeiten 50—60 Zentner Butter bie Wochen an den Rann bringen lönnen. Der Reitwerdlenft märe sodann eine 20 Pfermig am Pfund gewesen. Das macht sur 90 Jenner 1800 Mart, alle im Konna 200 Mart, im Sahr, felbi in Kriegszeiten, 43 200 Mart nur an Butter, Cier, Kille und underen, das er sübt, ausgeschlichen. Der Amtsammalt, der des Berechnung deb tund den Pfundpreis von 2.05 Mart. Das Gerüht sch aber eine Geblitrafe von 1800 Mart. Das Gerüht sch des Anterpreise nicht überkhritten halte, ein Bergeben gegen, die Artorduma nicht verlichen Linne, fo nutzie sien Bergeben der des Artorduma nicht verlichen Schule halte, ein Bergeben gegen, die Artorduma nicht verlichen Schule batte, hat en Bergeben gegen, die Artorduma nicht verlieben seinen der Kreichten Geben für und Rock, nich der Bergeben aus der Mehren die der der Berichtpeis berrichten seiten. Die der für der de im fie fpater ju übermäßigem Gewinn ju vertaufen, wied mit Ge-

affen ber reich-

11115

aum uber

SORIE tupid-

neunc

unb

Tunny

t un-n ber t auf nbeltt

Mitilot

n am eliriq 5 alle

offen-

folgte.

n unb ricoll e unb fteben robien h part hiels in bie i unb c alle, ef be-

nn fie r hålt jurild, o ben utfåren

n, b'e Stolze ichlten

Band s be-

Richts ute in T des

tanbs-

ng en

mirb Men-

hima

n Zeit

einer

bhofte

elten. feben.

man Elich Ent-treifen arbei-fpruch ichung na an-eit be-

lebig-Begm-r bem ire in

deffen olgen, milich Bir-leiches chließ-Bun-Regie-

os die Lib-s für e nur

lidjen

inoni

we. Die Schwindlerin, welche lich unlängst in hiesiger Stadt badurst Lie berftolle verschaftte, daß sie bieletben im angeblichen Auftrunge einer Raberin, welche bei den gelchäbigten Firmen Mo-natstrebit datte, eutnahm, ist in der Berfon eines jungen Mädigens aus Dathbeim von unserer Kriminatpolitei ermittels wurden.

natslredit hatte, cutnadim, lit in der Perlon eines jungen Räddens aus Datheim von unferer Kriminatpolitei ermittelt worden.

le. Frankfurf. Jom Biehmark! So wenig Schweine wie deute, es waren 28 Schief, kanden auf Kronkfurter Romagsbaupt, warft nech ule zum Berkut. Das minimale Angedet wurde odine ingendweiche Freienmierung im Ru abgefeit. Wo foll das hint Weiser und Kandler ichresen isynfagen nach Schweine-Stallhöchftspreisen und nach Einschrift war den Schweine-Stallhöchftspreisen und nach Einschrift der den der ihdernas ichwierigen Lage, in der sie sowohl in der Deitzet sich wie die Konfumenten bezügl ei der Schweinesseichkennacht ich wie die Konfumenten bezügl ei der Schweinesseichkenna deitschen, der Ninderwarft war deuer dogegen wieder lebe sinzt besahren. 3472 Stück waren angetrieben. Kreisspringe nach der nur die 1. Duallicht Ochsen, nämlich 4-5 Biemig für den Biund Schlächigewicht, sowie die 4. Quallichtspringe nach oder nur die 1. Duallicht Ochsen, nämlich 4-5 Biemig für den Biund Schlächigewicht, sowie die 4. Quallichtspringe nach der Freistreiberei der Konserven-Fabriger wollen einerstiel, um der Kreistreiberei der Konserven-Fabriger wollen einerstiel, um der Preistreiberei der Konserven-Fabriger welchen, um dieser alessosen Fabricat aus, die der Allemaning und Kontrolle der Fleischtonserveisdriftelich erferen eine Einschränkung und Kontrolle der Fleischtonserveisdriftelich erfenzung der Allermarts gingen mitisere Rasie und des Kindsschweine zu der Februarts gingen mitisere Rasie und des Kindsschweine des Siedzeitungen der Ellgemarkt. Bei sieden Geschäft wurden alle Siedgatungen abeitelnt. Die des Fieder des Geschiedungsberingen der Kantieren Beschiedungsberingten. Die des Bieten des Siedestungen abeiten, die des Fieder der Geschäft wurden alle Biedgatungen abeiten. Die des Bieten der Schlächigewicht des Resiegen Ranken werden des Biedgatungen abeiten. Die des Bieten der Schlächigewicht des Resiegen Freise un gestrieben Ercheiten Bieden Frankfurter Aindermarts werfte der Geschäften der Schlächigewi sich eine ahnt die Ercheinung bemerkbar. Hier ihertrasen sie die Franklunger Breise durchschnittlich um 5—6 Pfeilnig pro Psund Schlächtgewicht. Trop bieser hoben Breise, die in Wiesbaden noch nicht notiert wurden, war das Angebot bald ausverkauft.

Niederlahustein. Eine Hausbesiherin (Wittve) hat ihrem Mieter die Wohning gefündigt, weil er bei Bestehung des Miet-verteages verlchwiegen habe, daß bei ihm Familienzuwachs zu er-

Cimburg. Hauptmann Erich Wilfe im Pionier-Bat. 21, Sohn bes Bat. Rommanbeurs Major Wiffe hier, murbe mit dem Eisernen Kreug erster Klasse ausgezeichnet.

Rreuz erster Atasie ausgezeichnet.

Cimburg. Wie der Kreisausschuß bekannigibt, hat sich bei den Rachprillungen der Getreide. Botraiserhebungen herausgestellt, daß einzelne Landwirte trote der krengen Etrasbestimmungen und trog der bekannigegebenen Warnungen immer nach sich zu Berbeime lichungen von Getreide und Rehlbeständen hinreihen lassen, sondern sogne auch in Betten Getreidemengen vorstellen. Den Landwirten wird empfohlen, ihre Getreidemengen losort den Bereitauensteuten anzumelden, um sich vor strengen Strafen zu schweiten genocht, daß sich die Landwirte demnicht die schweren Folgen ihres unpolitzolischen Berhaltens selbst zuzulchreiben haben.

Dißenburg. In der "In. 1. d. Distal" lesen wir solgen Ersten der "Dißenburg. In der "In. 1. d. Distal" lesen wir solgen Erstellen unterfolgen Berhaltens selbst zuzulchreiben haben.

Dillenburg. In ber "3tg. f. b. Dillial" lefen wir folgende Er-tlarung, gur Abwehr ber Riet anonymer Zufendungen: "Der Lump, ber mich fiandig mit anonymen Anzeigen gegen Werzte und Schweitern hiefiger Referve-Lagarette verforgt, wird erfucht, feinen Ramen zu nunnen, solls er etwas erreichen will. Der glaubt ein Feigling, ber aus dem Hinterbalt der Ramentoligkeit verleumbet, mit seinen Unzeigen des des Ernberem zu begeonen, als der

Rübesheim. Der Wehrmann Herr Wilhelm Ries von hier wor seit den schweren Kämpsen in der Champagne im September des vorligen Jahres verniht und alle Nachforschungen blieden ersolgten. Dehr ist dei seinen Angehörigen eine Karte des Vermihten eingetroffen, wonach er sich wohlbehalten in französischer Gesangenschaft besindet; ein neuer Beweis dostit, daß det erfolglofer Anchforschung nach vermihten Angehörigen noch nicht alle volfnung aufgegeben werden und

Corch. Dem Bernehmen nach soll auf der Babnitrede Lords-Kömannsbausen bennachse mit dem Bau eines bappelleitigen lieberholungsgleifes begonnen werden, um der glatteren Abwick-lung des steig steigenden Güterverkehra Kechnung tragen zu

Alieriei aus der Umgegend.

Moinz. Das Modell des Kriegsmahrzeichens für Mainz wurde in der Größe, in der es zur Aussiudeung gelangen mird (neun Meter Höhe), am Samstag undmittag auf dem Liedfraueuplag prodewisse steinige Stunden aufgeltellt, um ein richtiges B ld, wie das Wert nach seiner Bollendung durch seine Größenverdünisse, seine Kommen und seine Tönung zu dem gewählten Plaz und seine Umgebrung wirsen wird. Das Modell wirtt geradezu imposant. Ohne Ausbringschteit betebt das Wadrzeichen durch seine gut gewählten Chrößeverhiltnisse der Mag, gliedert sich trefflich dem Kinterarund wird dem Grenheiblich an. Allgemein plichtet man dem Urteil bei, daß diese Wadrzeichen durch Eigenart wer gablreichen und daß lich seine Formensprache durch Eigenart vor gablreichen Sintellichen Werfen in anderen Städten vorteilhaft auszeichne. Da diese lichen Werfen in anderen Städten vorteilhaft auszeichne. Da diese plajiliche Arbeit zur Zierde bes Plates gereichen wird, fann man, abseichen van dem guten Zwed, nur wunfchen, daß diese Wahrdemben recht balb errichtet merbe.

— Hins Aheinhelien. Die Rachfrage nach Wein ist zur Zeit so start, wie sie in den besten Geschästeslahren taum lebbasier zu versteichnen war. Die Kommissondre sind famm in der Lage, die maschichtesten Austrüge zu erledigen. Dovet sind die Breise in der septen Istil von Lödige zu Elache gestiegen. Hente sofiet der Weistwein im Sind meist 600 Mart und darüber. Als Käuser kommen neben

ben Großhandtern und ber Heresverwaltung neuerdings auch sehr viele Champagnersabriten in Betracht, beren Aussuhr ich nament-lich auch nach bem Sudosten, insbesondere nach der Türtet, start ge-hoben hat. Im Rotweingeschaft berricht bagegen seit Wechen große Stille, ba hier die verdandenen Borräte, die in erster Linie von den Bagretten start angefauft werden, meist schon in sesten Handen

fc. Sberfladt b. Darmfindt. Das Siährige Tochterchen des Joh. Waller babler wurde von der elettrischen Straffenduch überfahren und berart verleht, daß der Iod alsbald eintrat.

Dermischtes.

Entlassung militärisch nicht mehr Berwendbarer. Rach der neuesten Berfugung des stellvertretenden Generalfommandes des 10. Armeeforps (Hannover) sollen militärisch nicht wehr mit Rugen vermendbare, also auch nur bedingt garnisondensischige und aroermendbare, also auch nur bedingt garnisondienstädige und arbeitsverwendungsfähige Mannichatten in größem Umsange dem wirschaftlichen Leden wieder zugesührt werden. Jur Durchstührung dieser Aufgabe sind in den Garnisonstädten des 10. Korps Ennassungsstellen eingerichtet worden. Is in Borschrift, daß niemand einsteilen werden darf, bewor selfsteht, daß er Arbeit erhölt oder bestimmte Aussicht auf solche hat. Arbeitgeber aller Vernisten einen lich an diese Stellen zur Bermittelung von für sie geeignetem Arbeitschen werden. Die Entlassungskellen haben sich auch zur möglicht glatten Durchschrung ihrer Austräge mit den zuständigen Innbeststammern, Handwerfstammern und Landwirtschaftstammern in Berdindung zu sehen. Ihre Austräge mit den zuständigen Ihreibt weiter das "Berliner Tagebiott": "Aus unseren Lesertreise haben wir zahlreiche Juschisten erhalten, die nähere Austunft über die Ertsarung des seilveriretenden Arlegsministers v. Wandel in der lesten Reichstagssitzung bezüglich der Entlassung von garnisondienstrüchten Reichstagssitzung bezüglich der Entlassung von garnisondienstrüchtigen und arbeitsverwendungsnähere Ausfunft liber die Ertärung des keilveriretenden Ar egsnünisters v. Wandel in der letten Reichstagsstätiging bezüglich der Entlassung von garnisondienstsühren Reichstagsstätiging bezüglich der Entlassunschaften erdien. Wir geden daher im folgenden die Ausführungen des Kriegsministers nach dem amiliaen stenographlichen Bericht wieder: "Derr Abgerdnitter Racken wünschte die Entlassung von garnisondienstsädigen und arbeitsverwendungssädigen Rannschaften aus den Erzahtsuppenteilen. Wir fönnen diesen Bunschaften aus den Erzahtsuppenteilen. Wir fönnen diesen Bunschaften aus den Erzahtsuppenteilen. Wir fönnen des schiefen Bunschaften aus den Erzahtsuppenteilen. Wir fönnen des schiefen Bunschaften aus den Erzahtsuppenteilen. Wir sollen ger fein Interesse der und dem Erzege fortgeschierten. Bir haben gar fein Interesse derm den Erzege fortgeschien den Erzahbatsüllichen sie es nun zur Bewachung von Eisendahnen ober militärischen Gedänden, Gesangerien und derschieden, sie es für die Ausbildung an Ausschaft werig Leine der Ristärverwaltung der Geschiebenstät, wordset wird, und es ist Ansehmung getrossen, des ist leibstverständlich, daß und siehen der Ristärverwaltung der Geschieben, beachtet wird, und es ist Ansehmung getrossen, den Erzahpe nicht undedingt gedrausch werden, nach und nach zur Entsehn gesangen und erst dann mieder einderusen werden, wenn Weden zurücklichung gelangen und erst dann mieder einderusen werden, wenn Bedart für sie vorhanden ist. Ich möchte also, wenn ih auf den Ansehmungsprüften werden, den Beurschalbung und der Geschieben der der Genen und erst dann mieder einderusen werden, wenn den der Bedart für sie vorhanden ist. Ich möchte also, wenn ih auf den Ansehmungsprüften werden, der Beweiterung der nicht Geschieben geschieben, des der genen und erst dann mieder einberusen werden, wenn ih auf den Ansehmung zurückschung und der Geschieben der Bedarterung der einderusen geber der Bedarterung der einderusen der der Bedarterung der nicht Geschieben der der geschieben der Bedarterung der einderusen förbert werben muffen."

Ein hotel gepfündert! Das gegenwürtig undemohnte Sotel Kailerhof en der Bahnhoisallee in Bad Maubeim ist von einer Einberechende mehrere Mächte nacheinander gründlich eusgeraubt worden. Die Diebe stablen ganze Wagenladungen von Kanserven, Hillenfrüchten und sonstige Lebensmittel. Sie offineten den Schmidtlichen und bei eine abhreiche Silverschassesenstände fiesen tude von hoben Bert. Auch viele Gebrauchsgegenstände fielen ihnen in bie Sanbe. Bon ben Einbredjern, Die mit ben Berfaltniffen zweifelios vertraut maren, fehlt bis jest febe Spur,

In Berlin murben die ersten eifernen Zehmplennigftude ausgegeben, die den schon mertlich behobenen Mangel an Kleingeld beseitigen werden. Es wird darauf hingewiesen, das diese Zehnplennigsitäte an Sammler und Mingenhändler nicht abgegeben pfennigstücke an Sammler und Reinzenbändler nicht abgegeben werden. Im ganzen werden zehn Millionen dieser eisernn Zehnpfennigstücke ausgegeben. Der Rünze ilt also ein Seltenheitswert ohne weiteres verlagt. Die neuen Jehnpfennigstücke tragen auf der Schriftselie über der Zahl 10" die Umschrift "Deutiches Reich" und unter dieser Zahl das Wort "Bjennig" in wagerechter Stellung, darunter die Jahreszahl, auf der anderen Seite statt der Schwireinfassung einen Verlentreis. Die essennen Gewichen sind ebenso wie die einern Büntpsennigstücke spärestens zwei Zahre nach Friedenschluss außer Kurs zu sehen.

Borsicht bei versinkten Kessen. An ersen.

Borsicht bei versinkten Kessen. Ans Erlah für die beschlagenahmten Kupfertessel werden sehr vielloch versinkte Ressel gehandelt.
Der Regierungspräsident zu Frankfurt a. D. nacht aus diesen Anlas darauf aufmerkann, daß Rahrungsmittel in diesen Kessen und zubereitet werden dürsen, da Sink leicht in Lösung geht und dann gesundbeitsschädigend wirkt. Da verzinnte Kessel zurzeit im Kandel nicht zu haden find, können sur die Zubereitung von Nahrungsmitteln nur Emaillefeffel in Frage tommen.

witteln nur Emaillefestel in Frage kommen.

Dersieckes Schweineschmaß. Einbrecher starteten in einer bor
testen Rächte einem Mehgeemeister in Wosen einem Besuch ab, bei
bem ihnen für einen 2000 Mart Ware in die Hand beschen Untersuchung
testgestellt werben konnte, gegen füns Jentner Schweineschmalz, das
wohlderwahrt in einem dam Berkaufaraum abgelegenen Raume
lag. Die zuständigen Behörden stellten sest sest, ab das von den
Dieben verschmahte Schmalz dem Berkauf die, ab das von den
Wiederausbedung der Hächstpreise entzagen werden sollte troh der
Werordnungen, die ein derurtiges Gebahren unter frenge Strasen
siellen. Der Eindruch wird daher möglicherweise für den Besiodlenen noch ein unangenehmes Nachspiel baben.

Den "Hamftern" ins Siammbuch. Uns Sanbelstreifen ichreibt mon ber "Ribein. Weits "Ig.": Wie bas erste Gerücht von einer Kriegserfärung sofort alle Breise für Lebensmittel steigen ließ, so hat umgekehrt ber in Aussicht-stebende Friede mit Blonterregro ichon hat umgetehrt der in Aussicht stebende Friede mit Blontenegro ichon ieht ein Fallen der Breise einer ganzen Relbe der wichtigten Radrugsemittel herdespelahrt. Im Großbandel sür Deie und Feite, für Gemüse und Fleisch, Autter und Eier dat eine rüstläusige Bewegung eingeleigt, die sich inzwischen von Tag zu Tag weiter vorstürft dat. Is mehr das liebe Publistum sich tier wird, dah der Ansang vom Kriegsende gekommen ist, um so rubiger ist es mit seinen Einstäusien geworden. Die Kamster sind die Dammen und müssen von ihren zu haben Preisen eingekausen Borräten zehren, die durch das lange Ausbewahren auch nicht bester geworden sind. Eine darte, aber gerechte Strasse such nicht bester peworden sind. Die Kanservensabriten vollen mit bern riesigen Käusen zurück, da man in Deutschland nicht gewochnt ist. Büchienstelich zu elsen, wenn wieder frisches Pleisch da ist. Der plögliche Ausfall dieser sehr bedeutenden Käuserschiebten hat daber erhebliche Wengen an den Martt gebracht, die ein Ginken der Lebensmittels Mtengen an ben Martt gebracht, Die ein Ginten ber Lebensmittels preife gur Folge hatten.

Ich bin ein Deutscher, fennt Ihr meinen Glauben? Ein Deutscher in Amerika ichieft solgende Berse und bittet, ihren recht wette Berbreitung geben zu wollen:
Rach der Relodie:

"Ich bin ein Preuße, tennt ihr meine Farben."
Ich bin ein Deutscher, tennt ihr meinen Glauben? Den Glauben, stols und ielsenseit und fühn! Veln Bolf der Weit fann uns die Freiheit ranben, Ob rings auch Arglit, daß und Reib erblich n.

In allen fernen Bonben, Bo Geinde une erfiguden, Auf weitem Meer, in Buften boch und rein, Birft Du mein Deuischland, bennoch Sieger fein!

Ariegsregept. Karioffeinubeln: Man verfährt bamil wie bisher, an Stelle bes fiettes aber midle man fie in einen Zweimart-ichein und bade fie barin schön bunteigelb heraus.

Buntes Allerlei.

Besonders heimgesucht ift die Infel Minrum, bon der die Sturm-flut ein großes Guid abgeriffen hat.

Dieh (Oberichtesten.) Eine von ihrem Manne getrennt febenbe Frau versuchte ibre beiden fünfe und bebenführige Rinder burch Beuchtgas zu vergiten. Da dies nicht gelang, sieh sie die Rinder, nachdem sie sie ichwer verletzt batte, in den Dorffeich und versuchte sich bann selbst zu ertranten. Die Frau wurde gerettet, die Rinder ind vertranten. find ertrunten.

Strafburg. Die weitbefannie Spinnerei R. Schlumberger u. Cie, in Gebweiter, die vor etwa 14 Tagen in Brand geraten war, wird nach Glüdftadt bei Hamburg verlegt werben.

Dresden-Radebeul. Am Sonntag abend fand ein Radfahrer an einer Strafentreuzung die Leiche einer jungen Frau, die zwei tiefe Schuittmunden am datje aufwies. Alles deutst darauf hin, daß zwijchen dem Mörder und der Frau ein bestiger Rampf flattgefunden ben bat. Die Perfönlichteit der Frau ist noch nicht festgefiellt.

Graf Prelle de in Meps, ein belgischer Unterian, ist auf Anord-nung der belgischen Mittiärbehörden in Calais verbaftet worden. Er wird beschutbigt, Betrügereien im Betrage von mehreren Mittionen begangen gu haben,

In der Link Florenz-Bologen ereignete sich Sonntag abend ein schweres Eisenbahnunglich. Der Schneisung, der 7.30 Uhr von Florenz absuber, frieh auf dem Bahnhof Kioppe Solvora mit einem dart baltenden Gibterzug zusammen. Genauere Rachrichten über die Ausbehnung des Unglück liegen noch nicht von Man ipricht von vielen Verwunderen und sehr großen. Materialschaben.

Meisenbeim. Der Ende vorigen Johres im Dien flies Bater-tond gefallene Bigewochtmeister Lugust Bonnet bestimmte in sei-nem Lestament, daß von seiner hinterlassenigent 3000 Mart an die durch den Arieg am hartesten getrößenen Familien in Meisenhelm zur Berreitung kommen soller. gur Berteilung tommen follen.

Schith. Die Gießener Straftammer verurteilte ben Beigeord-neten von Meberftolt zu 350 Mart Gelbstrafe, weil er feine Ochjen mit Noggen geführert und mehrere Sant hater verheintlicht hatte. Die eingelegte Berufung den Berurteilten blieb erfolglos.

Bodyum. Selt eif Monaten batte bie Familie Rolle bier ihren Sohn Dito, ber im Diten tampfte, vermißt. Jeht teilte ber Ber-ichollene auf einer aus Taschtent in Sibirien fommenden Karte mit, daß er in ruffiche Gefangenschaft geraten sei und sich am Beben

Stutigart. In die richtigen ninde fielen 40 000 Mart, ber hauptgewinn ber Mergentheimer Wohltütigkeits. Gelblotterte. Ein augenblickteb aus bem Priefterwalbe beurlaubrer Felbgrauer bat das große Mas gezogen.

Berichwendung bei Schlachtseiten. Auf Beranlastung bes Handelsministers ind die Landraie und Stadtwerwaltungen barauf bingewiesen worden, daß bei ben sogenannten Schlachtseben wiel mehr vorzehrt wird, als der Nahrungsbedorf werlangt. Dieser unans gebrachten Berichwendung fall enigegengetreten werben.

Der Kaifer Bale bei Zwillingsbeigdern. Der Kaifer bat bei bem siebten und achten Gobne (Amillingsbrübern) bei Bahnarbeiters Gustav Denfel in Schwenten bei Beuthen a. D. Patenfelte übernommen und für jeden Adulting ein Gelogeschein von bei Bart überweisen laften. Der altere bat ben Bornamen William der bei ber bei ber Bornamen William bei ber bei ber Bornamen William beim, ber jungere Friedrich erhalten.

Drei Monste Gefängnis wegen Degünstigung von Gefangenen erhielt nom Landgericht in Erfure ber Geschierführer Gustwo Bediert aus Erfurt. Er batte Kafs ins bortige Krægogesangenenlager zu sahren und verbarg barin 6000 Jivaretten, um sie an die Installen zu verlaufen. – Jur Marnung!

Diebshumort In Dohno bei Brna waren einem Gutübesiger zwei Ganse gestahlen worden. Mach einigen Tagen erhielt er von dem Dieb einen entrustenen Brief, worin der Gutabesiger ausge-sordert wurde, die Bratpsanne zu bezahlen, weil beim Bruten der Ganse die Glafur abgesprungen sei. Die gestahlenen Tiere waren über sechs Johre alte Juchtgunse gewesen.

Kriegikoit.

Der Mais in ber Ruche.

Der Mals in der Rüche.

De nach dem Freiwerden der Donaukhingdert auf diesem Wege Wais zur Berliedung nach Deutschiedung besondern fann, so werden wir bald wieder in unseren Allägen diesen in nehfanten Lürstlichen Beisen in rieblätiger Welz verwenden tönnen. Sein Rüdewert libertrifft nach Troleffor Dr. Rudner den des Welzen mehls in zweisacher dinklicht ganz derschillt, das Weizenmehl in 100 Teilen 10,2 Gramm Giweiß und nur 0,9 Gramm Freit, sp dagegen Rolemehl in gleicher Menge 10,0 Gramm Einelh und 3,8 Gramm Beit. Dur an kohlehvbroten ist es jenen zegenider einda, ürmer und zwor steht es mit 67,6 Bramm um 7,1 Gramm houer jenen autriel. Jenem guriin.

Mich mit seinen 282 Währneeinheiten weist er um 25 mehr bavon wie des We genmehl auf. Der so nabrhaite Maismediberi mar ihon im 18. Jahrhundert einmal als läudliches Gericht it Rardoeutschland allgemein besamt und wurde nur ipdier durch den Andrewszenker verbrängt. Pad in Beharedien, der Busominn und gort; Rumänten ift Maismedi in Walfer gelocht und nut With oder statt seitenes auch mit Ciern genossen, en ebenfo wiederiges Baltsnahrungsmittel, wie unser Brot. In linearn wird Meise velocht oder gevahrt, iehr niel als Rachtpesse ausgehicht und erfreut sich greifer Beliedsbrit. Tur die dem de Kiche lübrte basder mit vereinzeit Mussgries. Maisgrapen und Maismehlippe sein, da ihr die Bereitungsweite dieter "Indimfriahte des Walferstum nenig befandt mar. Dabei sind Maismehlluppen in glechet Weise wir Weisendungsweite dieter "Indimfriahte des Auflendungsweite dieter "Heise wir Weisendungsweite dieter "Indimfriahte des Weiser Meise wir Weisendungsweite dieter "Indimfriahte des Weiser und "Indies ind "Indies wir Weisen und Weiser und "Indies ind

Un ben eigenartigen Geschmad gewöhnt nion fich febr balb, wem nan gunachst erst verschiebene Gewürze wie: Jirone, Marbein, Jinu, Linnillin und allerlei Früchte, eingefocht ober geburrt, beisügt, und die Breie, Grügen ober Graupen in Mich ausguest. Nur in Waster, mit Sals und wenig Butter zu diedem Brei verlocht. beser dann mit seingepulierten Rudentritutern noch beis vermisch, und, wenn erfoltet, in Schelten geschnete und mit Del oder Beit gedasten aber geröftet, ergibt mit verschledenen würzigen Lunfen oder als Beilagen zu Gemülegerichten, einen vollwertigen Anfen des teueren Fie sche. Ramentlich dann, wenn man dem Brei ein

Der gle'che Teig zu fleinen Rlägichen abgestochen ober gesormt, bietet eine febr wertvolle Einlage in allertet Europen, die man je nach klunich und Geschmad burch klungen mit Rüchenkräutern ober gesüllt mit Rosinen, seingemiegtem, eingequestem Dorrobst ober Lepfelichnitten in verichiebenfter Form ober als felbftunbige Rloggerichte, nur mit geröfteter Gemmel überstreut, auf ben Tift

Mit gleichen Teilen Rotao vermiicht und Buder nach Geschmast geführt, ergibt Maisineht ein febr nabrhottes Fribfturfegeriant für Schulfinder und fillende Frauen und nur mit Moffer ausgegundlen und mit gelüfter Mich ober Gast von gedünstetem Obst übergoffen, ein fruffigen Abendbrot für Die Urfleren.

Ru Anifers Geburtstag.

Un ben "Chompagne Kamerab". Felbzeitung ber 3. Armee, hat Er. Erzellenz ber Birfliche Gebeime Rat Brofesfor D Abolf von Sarvad, Generalbirettor ber Rat. Bibliothef in Berlim und Brasibent der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Forberung ber Wilhelm, den unchfolgenden Gedeutbrief gerichtet, ben wir heut zum Kaiserogeburtstag zum Abbrud bringen.

Berlin-Grimewald, ben 9, 1, 16,

Biebe beutsche Golbaten im Gelbe!

"Ich hoffe zu Gott" — so hat der Kaiser an den Präsidenten des Reichtstags beim Jahresmechjel geschrieben, "daß das neue Jahr eine neue gesicherte Grundlage für eine segensreiche Weiterentwicklung im friedlichen Wettbewerb mit anderen Rationen bringen mirb".

Das ift ein Ralfermart von aufgerordentlicher Arugustiet. Rieger und ichlogender fast es fich nicht ausbriden, warum wie Hamburg. Durch die legten Surine baben die Nordjee-Infeln Burger und ichlogenber fallt es fich nicht ausbruden, worten wir Amerine, Fohr und die Salligen erhebliche Stiermichaden erlitten.

(Br.

n dec er in autet: fontt,

Ben Imperialismus, um die Weltherrichaft". To lügen unfere Geinde, weil sie ihre Einfreijungspolitit und ihren ruchlofen Ueber-fall beschönigen muffen. "Rein", ermidert unfer Raifer, "wir tompfen um eine neue gescherte Grundlage", weil ener Ueberfalt unu gezeigt hat, bof bie alte Grunblage to ne fichere mehr war Berin wir aber die neue Grundlage durch die Kraft unferer Waf fen gewonnen haben, bann wollen wir fie "zur fegensreichen Bei-terentwicklung im friedlichen Bettbewerb mit anderen Rationen" benugen. So fpricht der deutsche Raifer und zeigt damit, daß er nuch an ber Spige feines Speres und mitten im Rriege ber Frie-

Mul die neue geficherte Grundlage bliden wir aus und miffen bag wir biefem Biele icon viel naber find als beim Beginn bes vorigen Johres, weil unfer Deer auf allen Reiegoschauplagen Dere-

Eiches geleiftet hat.

Aber auch auf die segensreiche Beiterentwicklung im fried-lichen Bettbewerb mit anderen Nationen bliden wir aus. Das ist feine schwächliche, den hausen Latsachen vorgreisende "Friedensing", fondern das ift das in jedem echten Deutschen lebende Bewuftfein, bag unfer Bolt einen Beruf für Die gange Menichheit bat, der im friedischen Wettbewerd zu frästigem Ausbruck tom-men soll. Rieine und armselige Bölter mögen sich damit begnügen, ihre Existenz gerade noch zu erhalten und sich dabei materiell möglichft gu bereichern - bas beutiche Bolf fennt ein hoberes Biel: er will eben baburch, buf es feine Eigenart ftartt und entfaltet, ber Menschheit dienen und mit und in dem eigenen Reich an jenem großen Reich bauen helsen, welches bas Reich Gottes ist, weit es bas Reich der Gestitung, des Friedens und der Menschheit ist. Schöner aber bat dies feiner ausgedrückt als jener öfterreichische Ochter, Analtasius Grün, par mahr als 50 Jahren:

"Deutsch fein beißt: Offene Freundesarme Für alle Menichbe't ausgespannt, Im Bergen boch bie ewig marme, Die einz ge Liebe: Baterland! Deutich fein beißt: Ginnen, Ringen, Schaffen, Gebanken fa'n, nach Sternen fpah'n Und Blumen gieb'n - boch ftets in Baffen Für das bedrabte Eigne fteh'n!"

Deutsch sein ist eine herrsiche Gabe, aber es ist auch eine große und alle Kräste sordernde Ausgade. Auch dieser Kreise söllte unter sie. Wenn man Euch du deraußen im Schützengraden tragt. "Marum sieht Ihr dier", oder wenn man uns dier in Hanwori: "Wir ringen und schassen die gubt es nur eine Antwori: "Wir ringen und schassen." Deutsche aus sein was eine Antwori: "Wir ringen und schassen." Deutsche aber wallen mir bleiben um unser selbst und um der ganzen Wenschhete willen.

Es gibt freilich heute Deutsche - gute Patrioten, ober furge fichtig -, bie, im Tiefften emport und erfchuttert durch ben furditbaren, jo teuflischen Geldzug ber Lüge und Beschimpfung, ber neben bem Rriege einbergeht und uns burch Giftwolfen zu erftiden fucht, von feinem gufunftigen friedlichen Wettbewerb mit anderen Rationen fürderbin etwas wissen wollen. Deutschland, fo fagen sie, müsse noch dem Kriege sich gang auf sich selbst zurückgieben, fich fo gu fagen mit einer Mauer umgeben und jebe Rildficht auf Internationales fallen laffen. Gie feben nicht, bag bas con deshalb unmöglich ift, well gewiffe "Internationalitäten" auch nach dem Kriege da sein werden, vor allem der internationale Handellen der internationale Handellen der internationale Handellen der internationalität nicht ausschalten, man mag wollen oder nicht. Dann aber gist es o einehr, jene Internationalitäten zu ergänzen bzw. zu forrigieren durch die sogensreiche Weiterentwicklung aller internationalen Bestrebungen, vornehmlich ber fulturellen und rechtlichen. Gewiß, das wird nach dem Kriege eine unendlich schwere Ausgade sein, und es wird viel Selbstüderwindung dazu gehören, um sie wieder anungreisen; aber das stolze Wort: "Bergiß nicht, daß Du ein Deutscher disse bedeutet noch niede als den nach Innen gefehrten Patriotismus. Es schließt auch die Ausgade ein, diesen Patriotismus to tief auszugestalten und wirtsam werden zu laffen daß er fo ne Segmingen auch über andere Boller ju erftreden pet-meg. Echtes Deutschlum ift echte humanität — das follen die Boller, die es jest noch nicht glauben wollen, erfahren! Wem verdanten mir es aber, daß wir wirlich Deutsche find

und nicht nur ein Saufe beuticher Stamme und Staaten ohne ein feites Band? Dieje turge Frage bedarf eine lange Antwort aus unfrer Welchichte; aber Eines ift gewiß: ben Sobengollern, Die ben preistischen Staat geschaften haben, gebührt bas größte Berdienft. Dan ning mit Recht auf noch fo viele Fastoren hinweisen, die nach langer Baier Racht bas einheitliche Deutschland mitbegrünnach langer Baier Racht des einbeitliche Deutschland mitbegründer haben — abne den großen Kurfürften, ohne Friedrich Wilhelm I., Friedrich den Eroßen, Friedrich Wilhelm II. und Wilhelm I., den ohrwürdigen großen Kalser, gade es kein Deutschland. Indem sie das der schulen, das vorbildliche preußischen deutsche Beamtenaum begründeten und auf beiden den preußischen Staat erdauten, lind sie die einentlichen Bauberrn des neuen Deutschlands geworden. Wie nahe dat uns der Arteg diese Latsache mieden abrecht. mieber gebrucht! Giegreich behaupten mir uns, weil unfer Beer Großes leiftet als bas Bolt in Baffen und meil gu Saufe jebe Organisation ihren Dienst tut, als founte es nicht anders sein. Ehrfurwisspoll tegen wir den Kranz unauslöschlicher Dankbarkeis Diefem Sobengollerngeifte ju Fügen, gumul in biefem Monat Januar, ber mohl ber Sobengollernmonat beihm barf; benn Friedrich ber Große und unfer Raffer find in ibm geboren, und im Januar ift das Deutsche Reich begründet worden.

Der Geburtatag unferes Knifers fieht vor der Titr. "Es lebe der Raffer", wird es nicht nur von der Maas bis an die Memel, fonbern pon ber Mione bis an bie Berefing erschallen! Es lebe bei Raifer! Wohin er blidt, wird er in ftrablende, treue Augen bliden! Imperialismus - mir tennen biefes falfche und froftige Fremdwort Beit im Frieden die größte und ichmerfte Mufgabe vollbracht bat, Jett im Frieden die grosse und ichwertte Aufgode volldracht hat, nämlich unter ganz neuen Weltverkalin sien Deutschland die Stelle zu geben, die ihm gedicht. Der Kaiser — wir wissen es, daß nichts ihm fremd ist, was das deutsche Gerz und den deutschen Sinn bewegt, Wasse und Pflugschar, Frömwigselt und gestiges Leben; ia wir wissen, daß er die Seele der dewegenden Kräfte sennt und sie dort ersaßt, wo ihr derz ichlägt. Der Kaiser — wir wissen es, daß er iede Kat eitnes Vollege wie die eigene empfindet, den Ungerechtigteiten ftenert und bas Beid ber Gefchide gu milbern unablaffig bestrebt ift. Er mare unfer mit Chriurdt begrüßter, unger-treinlich mit feinen Deutschen verbundener Raifer, auch wenn es anders mare; nun aber umfallen m'r ibn, der uns nabe ift, mit ganger Ringebung als den Bater des Baterlandes.

Mas ichenten mir bem Ani'er gu feinem Geburtstage? Bebarf es da der Worte? Wenn jemals das Gelöbnis unverdrüchlicher Treue und Ausdauer die aum Tod selbstreindlich mar, so gilt das vom deutigen Tuge. Wert doch dürsen und müllen mie unteren Sinn schon leht auf ein besonderes Geschent richten: die innere Eindeit und Eingfelt des ganzen Boltes, die der Krieg mit einem Schlage erzeugt dat, sie nach uns erhalten bleiben, um sie dem Kasser das dasserndes Geschent darzubringen, dazu wollen wir uns Kasserstelle den Das erweitert niel aber der Krieg sell uns scholie verpflichten! Das erfordert viel, aber ber Rrieg foll uns tontig machen, Schweres nicht nur im Ariege zu leiften. affes Rieinliche, Eigenfüchtige, Barte mafgige unter die Guge treten; wir muffen uns mit affem Ernite geloben, fornab fteto die Soche bes Baterlandes jeder Entichtliefjung überzuordnen; wir muffen mir bem Sobenzellern Wahlfpruch: "Summ gungne" in dem Sinne Ernft mochen, duß wir die Einheit über Alles ftellen und die Rotterelen" Taffen, von benen feben Luther gefagt bat, bag fie un'er Erbiebler fe'en. Dus fei unfer Geburistogsgeschent an ben Stuiler

Ihr aber draugen im Felde, die Ihr die Ehre habt, unter ben Mugen bes Roifery für bas Baterland gu tampfen, feid gemig, bag Ihr in ben unauslöschlichen Dant mit eingeschloffen feib, ben mir dem Kaifer als dem Herrführer gollen. Richt nur ein neues Blate in der Aricas und Weltgeschafte dahr Ihr durch Cure Taten aufgeschlagen, sondern ein neues, zweites Buch der Weltgeschichte habt Ihr eröffnet — und das mit einer Seldkverständlichteit, als wäre es nichts Besoideres. Wir wisen, dah Ihr auch terner dafür forgen werdet, daß das Schlagwert: "einen ehrenvollen Frieden geminnen", für Deutschland nichts anderes bedeute als - "fiegen"!

Brieffaffen ber Redattion.

Abonnent f), fragt an, ob fich einer, ber ichon gur Infanterie ausgehoben ift, gur Marine-Infanterie melben fann. (Geburtojahrgang 1896.) - Bielleicht fann einer aus unferem Leferfreife

Meuette Madrichten.

Mus den heufigen Berfiner Morgenbliffern.

Drionfteigranus.

Bertin. Schweizer Blätter loffen fich aus Mailand berichten, man verhehle fut in ttallenischen Kreifen nicht, daß bei ber martenegrinischen Regierung die ausgebliebene Unterstützung

Berlin. Gin Mitarbeiter bes "Berliner Lotalanzeigers" wurde in Balet bem Dberften foule vorgestellt, ber im Auftrage bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten Europa bereift unb beute früh in Berlin einzutreffen gebachte. Soufe erzählte, bag er

heure früh in Berlin einzutressen gedachte. Hause erzählte, daß er in Deutschland seit vielen Jahren wederholt zu Besuch war und auch in Votsdam vom Kuiser empfangen wurde. Ueder den Jwed seiner Misson sein kussen einer Misson ist er auch in Paris den Ausfragern sede Ausfunt verweigern nußte.

Berlin, Kach der "Kölnischen Zeitung" ersahren Schweizer Blätter aus portugiesischen Zeitungen, daß England die Kriegeerkärung Bortugals an Deutschland verlauge, um die 37 großen transculautrichen Dampfer Deutschlands, die im Haten von Liszan bei Munteriandes besinden ich nach 20 anderen portugiesischen Kalen den Munteriandes besinden ich nach 20 anderen portugiesischen Kalen den Kriegeerstätzung mürde noch auch bedeuten, daß sich Bortugal Rriegierflarung murbe noch nicht bedeuten, bag fich Bortugal handelnd am Kriege betrilige.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 26. Januar.

Belllicher friegsichauplah.

Die Frangofen verfuchten durch eine grobe Jahl von Gegenangriffen die ihnen entriffenen Graben öftlich von Reuville gurudzugewinnen. Sie wurden jedesmal, mehrfach nach handgemenge, abgewiefen.

Frangofiiche Sprengungen in den Urgonnen verschüttefen auf einer fleinen Strede unferen Graben. Bei Sobe 285, nordöfflich von La Chafabe, befehten wir den Sprengirichter, nachdem wir einen Ungriff des Zeindes jum Scheifern gebracht hatten.

Marineflugzeuge griffen militärische Unlagen des Feindes in Ca Panne, unfere Geeresflugzeuge die Bahnanlagen von Loo (fübmefilich von Diemuiden) und Bethune an.

Deftlicher und Baltanfriegsichauplah. Reine besonderen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Anzeigen-Teil

Um 20. Januar 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Be-standserhebung und Lagerbuchführung von Drogen und Erzeag-nissen aus Drogen durch das Stelln. Generalfommando des 18. A. R. erlaffen morben.

Der Wortlaut ber Berfügung wird burch Beroffentlichung burch Anschlag und in ben Amtsbilltern bekannt gegeben. Stelle, Generalfommando des 18. Mrmeetorps.

empiiehlt nich

Gartner Cromm, Albrobeim,

Ebberobeimer Crake 17.

Schirme bon 0 80 Mf an Reparaturen billiok. Gunrehle m feiniget. Burffenwaren Mifel. Gutjabr. Stutergoffe.

1-2 Margen

ACKOP

in ber Rabe an leiben geinet :. Raberes Olmergaffe & 180

Meialhetten an Private. Hoisrahmenmatr Kinderbett Eisenmöbelfabrik Schl I. Thör

Irrigateure

3355 Professor von Esmarch - komplett mit Schlauch, Mutter- und Klystierrohr von 1.25 Mark au. Copour-, Klystier- u. Injektions-Spritzen, Spütspritzen, Bidets.

Ckr. Taubor Eachi. II. Potormanu Wiesbaden.

ther MY. Hussovia-Dragaria. Eirshgated 32.



hervorragende deutsche Erzeugnille empfehlen wirs

Kakao Napolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille=

Schokoladen Jungdeutschland=Schokolade

David Söhne, Aktiengesellschaft Kakao-u. Schokoladenfabrik, Hallea. S. 00000000000000000000000

> ZEITUNGSVERLAG: BIEBRICHER TAGESPOST HOCHHEIMER STADTANZEIGER MASSAUISCHER ANZEIGER

HOFBUCHDRUCKERE GUIDO ZEIDLER BIEBRICH-RHEIN

Gegründet



Fernsprecher Nr. 41

Schnellate Anfertigung grosser Auflagen von Kataiugen, Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtlicher Drucksachen in einfacher wie künstlerischer Ausführung.

800

Kgl. Preussische Lotterle-Einnahme.



Salem Gold

Bigarette!

Preis: Nº 3% 4 5 6 6 10 3% 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

20 Sick feldpostmässig verpackt portofrei! 50 Stck feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!

Orient Tabak-u Cigarettenfabr Yenidze, Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hottlieferant S.M.d. Königsv Sachsen.





eine, 5 Gelbmi

thren l ftreben

mit mi

Berübt

anlaßt ihrer ? fcrein

lid bes

lish gro

OS:

No

flassta miffen lhr Ge es hap nehmer amb ei borblid moglid (Emp[c] menn wellow

fri mu

Dein 2

thes b

eo, ban

AlTIS-T

99 des

203

legten gebnis Trup Stelly Majd

genan in bei tenfen

deutic Decte pentn

Janua

lunge ziece, reten podg

grini